

Vöcklabruck, am 23. 03. 2026

Engagement, das wirkt:

Franziskanerinnen holen Herzensprojekte vor den Vorhang

***Vöcklabruck* – In einer Zeit, die von Unsicherheit und globalen Herausforderungen geprägt ist, braucht es Menschen, die hinschauen, Verantwortung übernehmen und handeln. Genau diese Menschen standen im Mittelpunkt der Initiative „Mein Herzensprojekt“ der Franziskanerinnen von Vöcklabruck. Ziel war es, besonderes Engagement der Mitarbeitenden in den Betrieben und Einrichtungen der Ordensgemeinschaft sichtbar zu machen und zu würdigen.**

Zwölf Projekte – drei ausgezeichnete Initiativen

Die Resonanz war groß: Insgesamt zwölf Projekte aus den Bildungseinrichtungen und Betrieben der Franziskanerinnen von Vöcklabruck wurden eingereicht und von einer Jury bewertet. Drei ausgewählte Projekte präsentierten sich Mitte März im Rahmen eines Führungskräfte-Meetings. Die Reihung erfolgte schließlich durch ein Live-Voting.

1. Platz: „Lesepeers“ – Franziskusgymnasium Wels in Zusammenarbeit mit dem OÖ Jugendrotkreuz und der Schulsozialarbeit Wels

Schüler:innen der 4. Klassen unterstützen jüngere Kinder beim Lesenlernen. In regelmäßigen Treffen wird gemeinsam gelesen, geübt und spielerisch an der Lesekompetenz gearbeitet mit dem Ziel, Bildungsungleichheiten zu verringern und die Freude am Lesen zu stärken. Gleichzeitig fördert das Projekt soziale Verantwortung und die persönliche Entwicklung der Jugendlichen.

2. Platz: „Heiliges Herz hilft“

Was als Hilfsaufruf im persönlichen Umfeld von **Pavo Jurisic**, Hausmeister und Brandschutzbeauftragter in der Brucknerschule in Linz, begann, entwickelte sich rasch zu einer grenzüberschreitenden Initiative. Aus ersten Sammelaktionen wurden regelmäßige Hilfstransporte, aus einzelnen Unterstützerinnen und Unterstützern ein starkes Netzwerk. Die Hilfe endet nicht beim Transport, sondern zeigt sich auch in der direkten Begegnung – etwa beim gemeinsamen Kochen und Austeilen von Mahlzeiten für Bedürftige.

3. Platz: „Kreativität trifft Nächstenliebe“

Durch den Verkauf handgefertigter Kunstwerke aus nachhaltigen Materialien sammelt **Roswitha Siglhuber-Grösslinger**, FSB A im FraDomo in Maria Schmolln, seit vielen Jahren Spenden für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Was als Einzelinitiative begann, ist zu einem gemeinschaftlichen Engagement gewachsen, das verbindet und unmittelbar wirkt.

So unterschiedlich die Projekte sind, verbindet sie eines: Sie zeigen, was möglich ist, wenn Menschen mit Überzeugung handeln. Sie stehen für Mitgefühl, Verantwortung und die Bereitschaft, sich für andere einzusetzen. „Es sind genau diese Menschen, deren Beispiel

Medieninformation



stärkt – und die zeigen, dass auch kleine Initiativen Großes bewirken können“, betont Generaloberin Sr. Angelika Garstenauer.

Die Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen von Vöcklabruck besteht derzeit aus rund 110 Ordensfrauen. Das Mutterhaus befindet sich in Vöcklabruck, der Orden ist in Österreich, Deutschland, den USA und Kasachstan vertreten. Die Gemeinschaft wurde Mitte des 19. Jahrhunderts von Sebastian Schwarz ins Leben gerufen, die Mitgründerin Franziska Wimmer gelobte als erste Vöcklabrucker Schwester 1850 ein Leben nach der Regel des heiligen Franziskus. An der Spitze des Ordens steht seit 2012 Generaloberin Sr. Angelika Garstenauer.

www.franziskanerinnen.at

Die Franziskanerinnen von Vöcklabruck sind Eigentümerinnen zahlreicher Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Krankenhäuser, Seniorenhäuser und Servicebetriebe. Mehr dazu:

www.frages.at | www.fradomo.at | www.fragastro.at | www.vffb.or.at | www.quartier-16.at

[Mehr Infos zu den Projekten](#)

Fotos © Magdalena Wilhelm:

1_Nominierte(c)Wilhelm.jpg

Generaloberin Sr. Angelika Garstenauer gratuliert den Vertreter:innen der drei nominierten Herzensprojekte.

2_lesepeers_(c)Wilhelm.jpg

Platz 1 – Lesepeers. Ein Projekt des Franziskusgymnasiums Wels des Vereins für Franziskanische Bildung.

3_Pavo_Jurisc(c)Wilhelm.jpg

Platz 2 – „Heiliges Herz hilft“. Ein Projekt von Pavo Jurisic, Hausmeister an der Brucknerschule Linz es Vereins für Franziskanische Bildung.

4_Roswitha Siglhuber-Grösslinger(c)Wilhelm.jpg

Platz 3 – Kreativität trifft Nächstenliebe. Ein Projekt von Roswitha Siglhuber-Grösslinger, Fachsozialbetreuerin für Altenarbeit im FraDomo in Maria Schmolln (am Foto mit Sr. Angelika Garstenauer und Alois Gerner, Hausleiter im FraDomo Maria Schmolln).